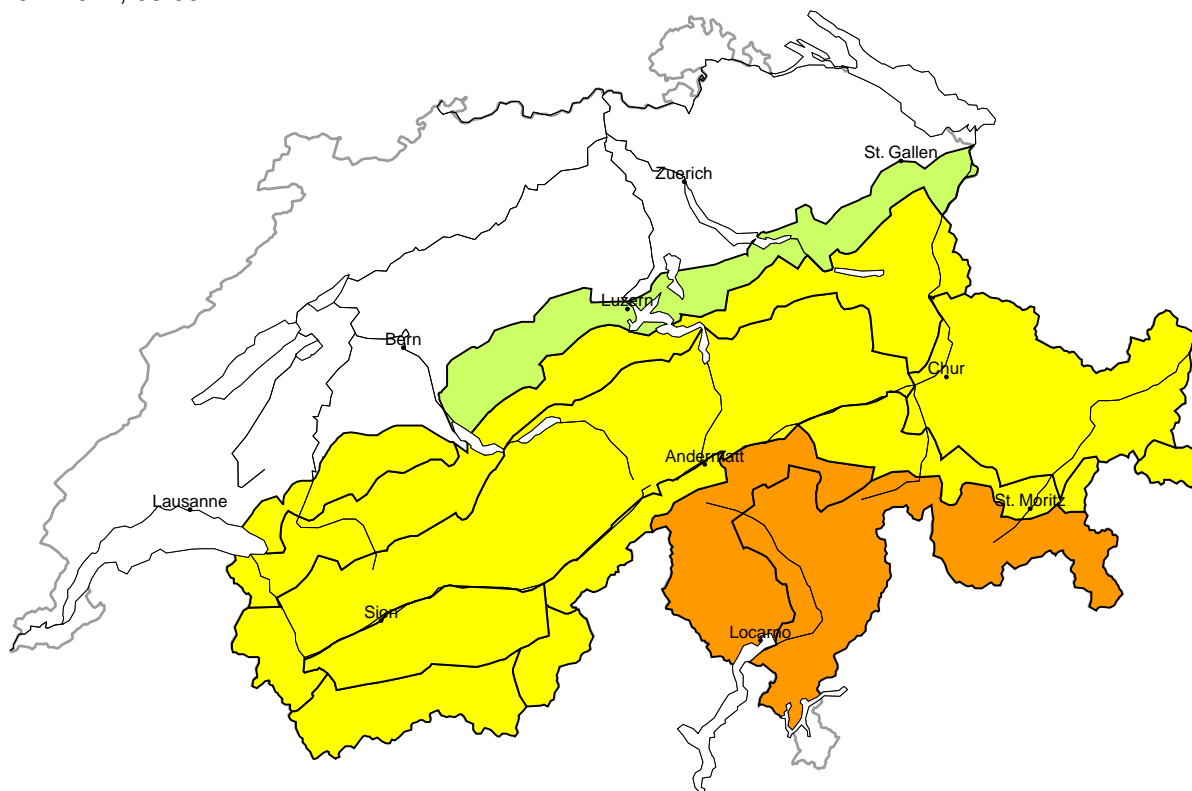


Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.2.2024, 08:00



Gebiet A Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Mit dem Schneefall nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. Am Nachmittag sind zunehmend spontane Lawinen möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet B Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

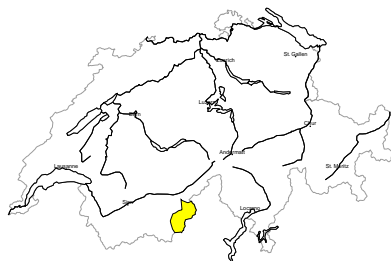


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

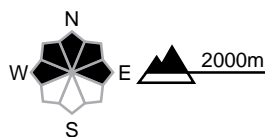
Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

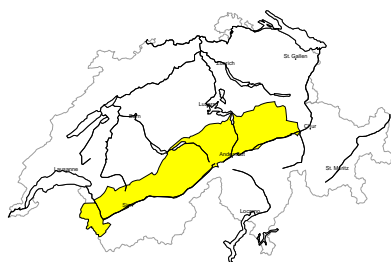


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



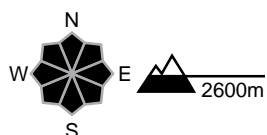
Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen sind meist mittelgross. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Abseits der Pisten braucht es eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

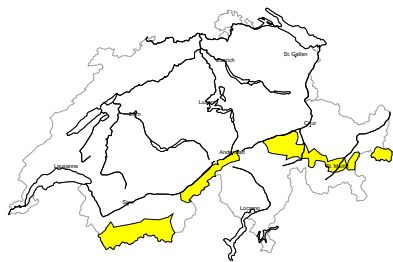


Gefahrenbeschrieb

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

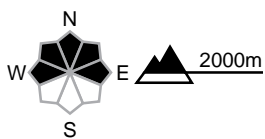
Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



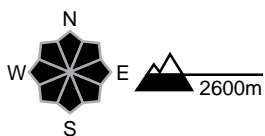
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Am Nachmittag wird möglicherweise die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

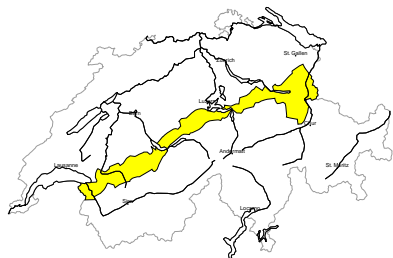


Gefahrenbeschreibung

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



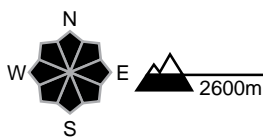
Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind eher klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

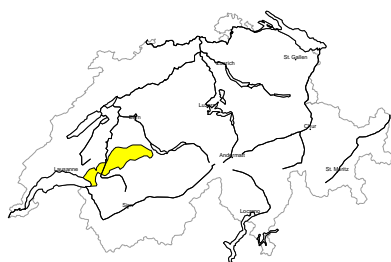


Gefahrenbeschreibung

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

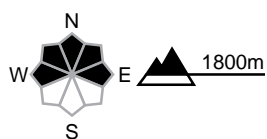
Gebiet G

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind eher klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

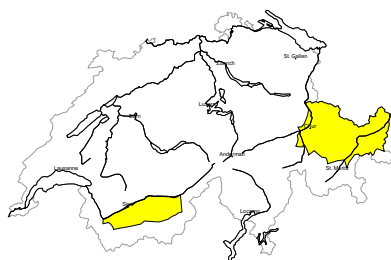
Gering (1)

Gleitschnee

An steilen Grashängen sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet H

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



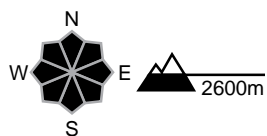
Gefahrenbeschrieb

Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind meist klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

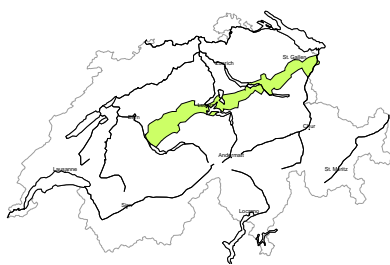


Gefahrenbeschrieb

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können gross werden. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet I

Gering (1)



Gleitschnee

An steilen Grashängen sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.
Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.2.2024, 17:00

Schneedecke

Der viele Neuschnee im Süden fällt auf eine unregelmässige Altschneeoberfläche. Vor allem an kammfernen, windgeschützten Nordhängen ist die Altschneeoberfläche aber teils kantig aufgebaut und ungünstig für die kommenden Schneefälle. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Mit zunehmender Zusatzlast des Neuschnees können stellenweise Lawinen auch in tieferen Schichten des Altschnees anbrechen. Im Norden entstehen mit starkem Südwind teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Gleitschneelawinen sind weiterhin zu erwarten. Dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m und seltener an Nordhängen unterhalb von rund 2200 m. Sie können in den schneereichen Gebieten gross werden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 08.02.2024

In der Nacht auf Donnerstag fiel im Norden Schnee. Die Schneefallgrenze stieg von 1500 gegen 2000 m an. Vormittags gab es im Süden noch Aufhellungen, sonst war es meist bewölkt.

Neuschnee

Von Mittwochabend bis Donnerstagmorgen oberhalb von rund 2000 m:

- Alpenordhang und nördliches Wallis: 10 bis 20 cm
- Südliches Wallis, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 2 °C

Wind

nachts im Norden mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Freitag, 09.02.2024

Im Süden fällt intensiv Schnee. Nördlich des Alpenhauptkamms fällt nur wenig Schnee, in der Zentral- und Ostschweiz bleibt es trocken. Die Schneefallgrenze liegt im Westen und im Sottoceneri bei 1700 m, in den Alpentälern des Alpensüdhangs bei 1200 m.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- mittleres Tessin, Bleniotal, Moesano, Rheinwald, Averstal, Bergell, Berninagebiet: 30 bis 50 cm
- übriger Alpenhauptkamm vom grossen St. Bernhard bis ins Oberengadin und südlich davon, Münstertal: 15 bis 30 cm
- direkt angrenzende Gebiete und in einem Streifen nördlich einer Linie Rhone-Rhein: 5 bis 15 cm
- sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 1 °C

Wind

oft stark, im Hochgebirge zeitweise stürmisch aus Südwest; in den Alpentälern des Nordens starker Föhn

Tendenz bis Sonntag, 11.02.2024

Samstag

Im Süden schneit es intensiv weiter. Am Alpenhauptkamm von der Monte Rosa bis zum Berninagebiet und südlich davon fallen weitere 30 bis 50 cm Schnee, am übrigen Walliser Alpenhauptkamm rund 30 cm Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 m. Es bläst ein starker, in der Höhe auch stürmischer Südwind. Am zentralen Alpensüdhang und vom Rheinwald über das Averstal und das Bergell bis ins Berninagebiet wird verbreitet die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Auch am übrigen Walliser Alpenhauptkamm steigt die Lawinengefahr weiter an. Nördlich des Alpenhauptkamms steigt die Gefahr etwas an.

Sonntag

Am Sonntag endet der Schneefall im Süden. Im Norden fällt oberhalb von rund 1000 m etwas Schnee. Der Wind dreht auf West und bläst mässig bis stark. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt im Süden ab. Im Norden steigt sie etwas an. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, in den schneereichen Gebieten auch grosse.